



Einwohnergemeinde Wileroltigen  
Oberdorf 35A  
3207 Wileroltigen  
[www.wileroltigen.ch](http://www.wileroltigen.ch)

Gemeindeschreiberei/Gemeindekasse  
Tel 031 755 50 24 / 031 755 81 52  
Fax 031 755 42 35  
Mail [gemeindeverwaltung@wileroltigen.ch](mailto:gemeindeverwaltung@wileroltigen.ch)  
[info@wileroltigen.ch](mailto:info@wileroltigen.ch)

## Protokoll

### der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wileroltigen vom Samstag, 09. Dezember 2017

<b>Ort</b>	:	Gemeindesaal
<b>Zeit</b>	:	13.00 – 14.55 Uhr
<b>Vorsitz</b>	:	Christian Grossenbacher, Gemeindepräsident
<b>Anwesend</b>	:	57 von 268 Stimmberechtigten 5 Personen ohne Stimmrecht
<b>Gäste (Nicht stimmberechtigt):</b>	:	Frau Sixt (Anzeiger Kerzers), Frau Müller (Freiburger Nachrichten), Frau Fehlmann (BZ), Herr Burger (Bund), Sandra Baumann (Verwaltungsangestellte)
<b>Stimmzähler/in</b>	:	Manfred Gurtner, Barbara Brodbeck-Johner
<b>Protokoll</b>	:	Sandra Baumann, Verwaltungsangestellte
<b>Entschuldigt</b>	:	--

Der Gemeindepräsident Christian Grossenbacher begrüsst die Anwesenden, speziell Frau Sixt (Kerzers Anzeiger), Frau Fehlmann (BZ), Frau Müller (Freiburger Nachrichten) und Herr Burger (Bund) von der Presse, Daniel Schwaar (Grossrat BDP) und Sandra Baumann (Verwaltungsangestellte).

Der Gemeindepräsident hält fest, dass alle Anwesenden ausser den obenerwähnten Gästen stimmberechtigt sind.

Die Versammlung wurde bekannt gemacht im Amtsanzeiger Nr. 45 und 46 vom 09. und 16. November 2017. Zusätzlich wurde die Botschaft mit den Erklärungen zu den Traktanden in alle Haushaltungen verteilt und auf der Website aufgeschaltet. Christian Grossenbacher erkundigt sich, ob es Einwände zum Ablauf der Bekanntmachung oder deren Inhalt gibt.

Armin Mürner:

- Am 21. September 2017 hatte das Bürgerkomitee zusammen mit dem Gemeinderat eine Sitzung. Das Bürgerkomitee forderte vom Gemeinderat, an der nächsten Gemeindeversammlung über den Transitplatz mit ja oder nein abzustimmen und zusätzlich das Traktandum Überarbeitung des Polizeireglements. Keines von beiden sei aber für die heutige Gemeindeversammlung traktandiert.  
→ Christian Grossenbacher: Das Thema Transitplatz wird sicher noch im Verschiedenen behandelt. Für die Überarbeitung des Polizeireglements fehlte bis zur heutigen Gemeindeversammlung die Zeit, da dies mit einem grossen administrativen Aufwand verbunden ist.

Es gibt keine weiteren Einwände, Christian Grossenbacher erklärt die Sitzung für eröffnet.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Manfred Gurtner und Barbara Brodbeck-Johner.

Das Protokoll der heutigen Versammlung liegt vom 18. Dezember 2017 – 8. Januar 2018 im Gemeindesaal öffentlich auf. Das Protokoll wird ebenfalls auf der Website aufgeschaltet. Einsprachen zum Protokoll sind schriftlich dem Gemeinderat einzureichen.

Allfällige Beschwerden gegen gefasste Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung (Beschwerden zu Wahlen innerhalb 10 Tagen) schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermundigen einzureichen.

Verletzungen von Verfahrens- und Zuständigkeitsvorschriften sind gemäss Art. 49 a Gemeindegesetz sofort in der Versammlung zu beanstanden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2017 lag vom 30. Mai bis 19. Juni 2017 im Gemeindesaal öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingegangen. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 09. August 2017 genehmigt.

Die Gemeinde zählt aktuell per 1. Dezember 2017 362 Einwohner, davon 268 Stimmberechtigte. Anwesend sind 57 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr liegt damit bei 29 Stimmen.

## Traktanden

Der Inhalt und die Behandlungsreihenfolge der nachstehenden Traktandenliste werden nicht bestritten.

### **1. Wahlen**

- 1.1 Wiederwahl eines Mitglieds des Gemeinderats
- 1.2 Neuwahl zweier Mitglieder des Gemeinderats
- 1.3 Neuwahl Gemeindepräsidium
- 1.4 Neuwahl Vizegemeindepräsidium
- 1.5 Wiederwahl zweier Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

### **2. Budget 2018**

Beratung und Beschlussfassung

- a) Steueranlage Gemeindesteuer
- b) Steueranlage Liegenschaftssteuer
- c) Budget 2018

### **3. Werkleitungersatz Oberdorf, 2. Phase, Projektierungskredit;**

Beratung und Genehmigung

### **4. Kreditabrechnungen:**

Öffentliche Beleuchtung, Übernahme Netz von BKW; Kenntnisnahme

### **5. Verschiedenes**

\*\*\*\*\* VERHANDLUNGEN \*\*\*\*\*

### **1. Wahlen**

Das Wahlverfahren wird gemäss OgR durchgeführt. Massgebend sind Art. 54 ff. OgR. Liegen nicht mehr Vorschläge vor als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende die Vorgeschlagenen als gewählt. Liegen mehr Vorschläge vor, wählt die Versammlung geheim.

#### **1.1 Wiederwahl eines Mitglieds des Gemeinderats**

Die Amtsperiode von Pascal Richterich als Mitglied des Gemeinderates läuft per Ende 2017 ab. Pascal Richterich stellt sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren zur Verfügung. Christian Grossenbacher erkundigt sich nach weiteren Kandidaten, dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

***Der Vorsitzende erklärt Pascal Richterich von der Versammlung für weitere vier Jahre als wiedergewählt.***

---

#### **1.2 Neuwahl zweier Mitglieder des Gemeinderats**

Christian Grossenbacher als Gemeindepräsident und Edgar Herren als Vizegemeindepräsident haben per Ende 2017 demissioniert. Der Gemeinderat hat in Joakim Maeder einen Kandidaten für einen der zwei freiwerdenden Gemeinderats-Sitze gefunden. Er schlägt der Versammlung Joakim Maeder zur Wahl vor.

Gemäss OgR Art. 56 lit. a können von den anwesenden Stimmberechtigten weitere Vorschläge gemacht werden. Der Präsident fragt an, ob weitere Vorschläge gemacht werden.

Diskussion:

Edgar Herren

- schlägt Otto Lieb zur Wahl vor.

Daniel Schwaar (Vertreter Bürgerkomitee)

- bedankt sich bei Christian Grossenbacher und Edgar Herren für die geleistete Zeit im Gemeinderat, da nun eine wichtige Zeit auf die Gemeinde zukommt und das Thema Fusion wieder aktiver wird, schlägt das Bürgerkomitee zwei Kandidaten vor, die die Gemeinde bereits gut kennen: Philipp Stooss und Urs Spack.

Zur Wahl stehen: Joakim Maeder, Otto Lieb, Philipp Stooss und Urs Spack.

Alle Kandidaten stellen sich kurz vor. Gemäss Art. 56 lit. d wird eine geheime Wahl durchgeführt, wenn mehr Vorschläge als zu besetzende Sitze vorliegen. Gemäss Art. 60 Abs. 1 und 2 gilt im 1. Wahlgang das absolute Mehr.

Ausgeteilte Stimmzettel:	57
Eingegangene Stimmzettel:	57
Ungültige Stimmzettel:	0
Total gültige Stimmzettel:	57
Absolutes Mehr:	29

Stimmen haben erhalten:

Joakim Maeder:	21
Otto Lieb:	17
Philipp Stooss:	29
Urs Spack:	42

Gewählt im Ersten Wahlgang mit dem absolutem Mehr sind somit Philipp Stooss und Urs Spack.

Beschluss:

**Als neue Mitglieder des Gemeinderates für eine Amtsdauer von vier Jahren sind Philipp Stooss und Urs Spack gewählt. Beide bedanken sich für die Stimmen und bestätigen die Annahme der Wahl.**

---

### 1.3 Neuwahl Gemeindepräsidium

Gemäss OgR Art. 56 lit. a können von den anwesenden Stimmberechtigten Vorschläge gemacht werden. Wählbar sind nur per 2018 aktive Mitglieder des Gemeinderats, die sich für das Amt zur Verfügung stellen. Christian Grossenbacher fragt, ob von den Gemeinderatsmitgliedern ab 01. Januar 2018 jemand bereit ist, das Amt als Gemeindepräsident zu übernehmen.

Diskussion:

Daniel Schwaar (Vertreter Bürgerkomitee)

- schlägt Hinnerk Semke als neuen Gemeindepräsidenten vor. → Hinnerk Semke: Hat im Moment keine Zeit um dieses Amt auszuführen und kann das Amt nicht annehmen.

Spack Urs

- würde Hinnerk Semke als Gemeindepräsidenten unterstützen, wenn dieser nicht genügend Zeit aufwenden kann.

Stefan Mürner

- ist der Meinung, dass sich jemand von den zwei neu gewählten Mitgliedern für das Amt als Gemeindepräsidenten zur Verfügung stellen soll. → Urs Spack und Philipp Stooss: Möchten als neue Mitglieder nicht direkt die Verantwortung übernehmen.

Edgar Herren

- befürwortet den Vorschlag von Urs Spack und würde auch Hinnerk Semke als Präsident vorschlagen.  
→ Hinnerk Semke möchte zuerst wissen, wie die Ressortverteilung aussieht.

Stefan Mürner

- was wäre die Konsequenz, wenn heute kein Präsident gewählt wird? → Christian Grossenbacher: Das Amt würde bis zur nächsten Gemeindeversammlung unbesetzt bleiben.

Die Versammlung wählt Hinnerk Semke als neuen Gemeindepräsident, dieser hat zehn Tag Zeit die Wahl anzunehmen. Christian Grossenbacher gratuliert zu seiner Wahl.

Beschluss:

**Der Vorsitzende erklärt Hinnerk Semke zum neuen Gemeindepräsident.**

---

#### **1.4 Neuwahl Vizegemeindepräsidium**

Gemäss OgR Art. 56 lit. a können von den anwesenden Stimmberechtigten Vorschläge gemacht werden. Wählbar sind per 2018 aktive Mitglieder des Gemeinderates, die sich für das Amt zur Verfügung stellen. Urs Spack hat Hinnerk Semke seine Unterstützung zugesichert, somit schlägt die Versammlung ihn als Vizegemeinderatspräsident vor. Christian Grossenbacher fragt, ob es noch andere Vorschläge für das Amt Vizegemeindepräsident gibt, dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

**Der Vorsitzende erklärt Urs Spack zum neuen Vizegemeindepräsident.**

---

#### **1.5 Wiederwahl zweier Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission**

Die Amtsperiode von Karin Oppliger und Philippe Jurt als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission laufen per Ende 2017 ab. Karin Oppliger und Philippe Jurt stellen sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren zur Verfügung. Der Präsident fragt an, ob weitere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

**Der Vorsitzende erklärt Karin Oppliger und Philippe Jurt als wiedergewählt.**

---

## **2. Budget 2018**

Beratung und Beschlussfassung

- a) Steueranlage Gemeindesteuer
- b) Steueranlage Liegenschaftssteuer
- c) Budget 2018

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher spricht zum Budget 2018. Die Kommissionen haben termingerecht ihre Budgets erstellt und eingegeben.

Das Budget 2018 wurde zum dritten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt.

- Im steuerfinanzierten Bereich schliesst die Jahresrechnung zufriedenstellend ab.
- Durch die Möglichkeit, den geografisch-topografischen Zuschuss in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser zu verwenden, kann der Stand Rechnungsausgleich in den Bereichen (Wasser und) Abwasser auf eine solidere Basis gestellt werden. Der Bereich Abwasser ist ohne diesen Zuschuss nur ganz knapp selbsttragend.
- Im Bereich Ortsplanung wurden zusätzliche Beträge eingestellt, da geänderte gesetzliche Vorgaben dringend in unserer Ortsplanung integriert bzw. umgesetzt werden müssen.

- Durch die getätigten übrigen Abschreibungen im 2014 und 2015 konnte das bestehende Verwaltungsvermögen HRM1 per Ende 2015 vollständig abgeschrieben werden. Dadurch ist nach wie vor ein reduzierter Abschreibungsbedarf vorhanden.
- Die Investitionen des Finanzplans für die nächsten Jahre sind für die Gemeinde mit Hilfe von Fremdmitteln tragbar.
- Die Kompetenz des Gemeinderates liegt bei 20'000 CHF.

Das Budget 2018 wird mit einer Steueranlage von 1.85, einem Ertragsüberschuss im steuerfinanzierten Bereich vor zusätzlichen Abschreibungen von CHF 5'779 und Netto-Investitionen von CHF 628'360 vorgelegt. Der Ertragsüberschuss im Steuerhaushalt von CHF 5'779 wird mittels zusätzlicher Abschreibungen in die finanzpolitischen Reserven eingelegt, sodass das Budget ausgeglichen ist.

### Antrag des Gemeinderats

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85 Einheiten der einfachen Steuer
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung Budget 2018 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	1'890'394.00	1'954'995.00
Ertragsüberschuss	CHF	64'601.00	
Allgemeiner Haushalt	CHF	1'613'376.00	1'613'376.00
ausgeglichen	CHF	0.00	
SF Wasserversorgung	CHF	127'105.00	159'868.00
Ertragsüberschuss	CHF	32'763.00	
SF Abwasserentsorgung	CHF	107'313.00	139'240.00
Ertragsüberschuss	CHF	31'927.00	
SF Abfall	CHF	42'600.00	42'511.00
Ertragsüberschuss	CHF		89.00

### Diskussion:

Käch Hans Rudolf

- für was sind die 40'000 CHF Leitungssanierung im Feld konkret? → Stefan Mürner: Für die Kosten der Projekterstellung, es handelt sich hierbei noch nicht um die Bauarbeiten. Die TBK sucht immer noch nach einer passenden Gesamtlösung.

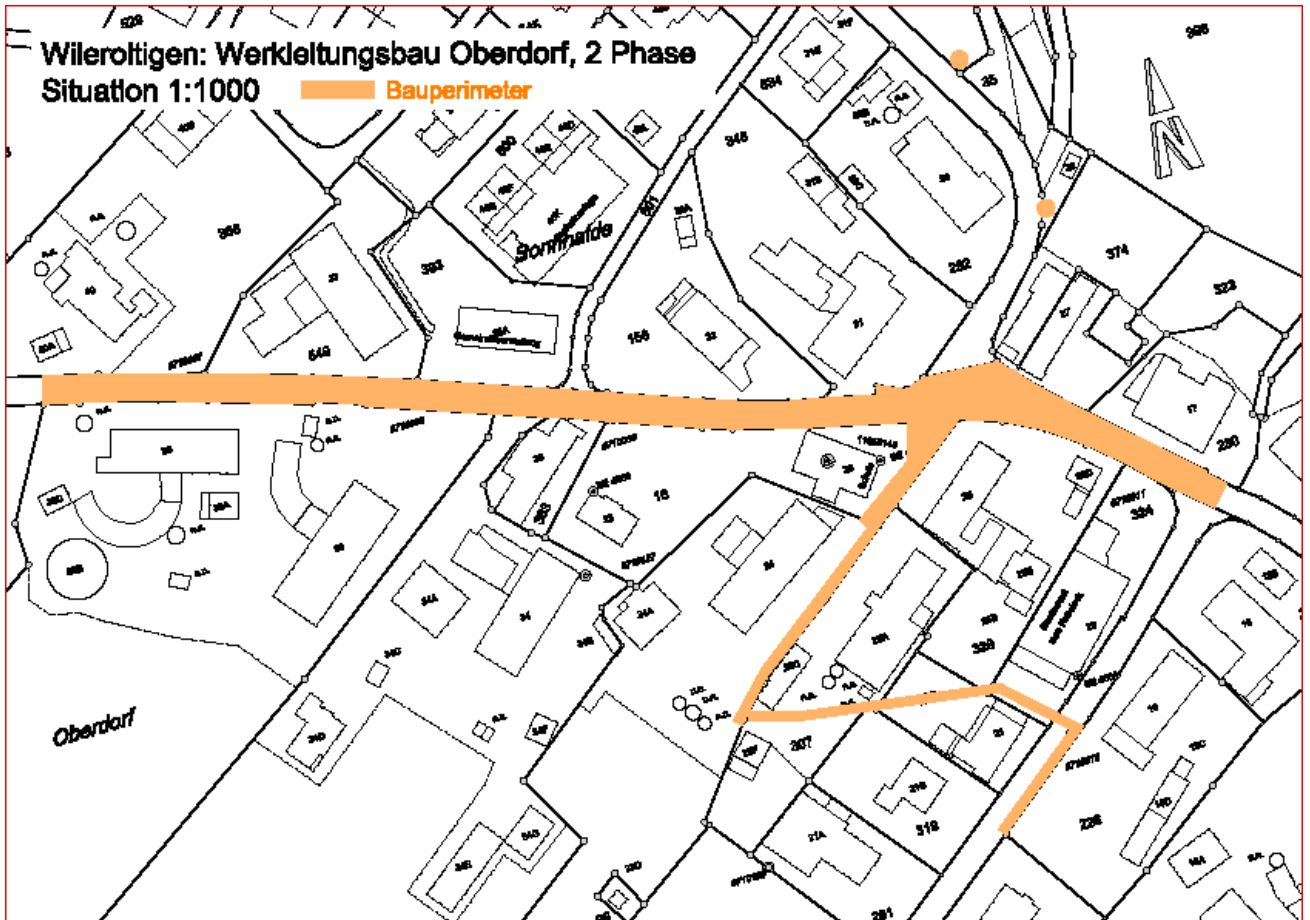
### **Offene Abstimmung**

#### **Einstimmiger Beschluss:**

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85 Einheiten der einfachen Steuer
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung Budget 2018 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	1'890'394.00	1'954'995.00
Ertragsüberschuss	CHF	64'601.00	
Allgemeiner Haushalt	CHF	1'613'376.00	1'613'376.00
ausgeglichen	CHF	0.00	
SF Wasserversorgung	CHF	127'105.00	159'868.00
Ertragsüberschuss	CHF	32'763.00	
SF Abwasserentsorgung	CHF	107'313.00	139'240.00
Ertragsüberschuss	CHF	31'927.00	
SF Abfall	CHF	42'600.00	42'511.00
Ertragsüberschuss	CHF		89.00

### 3. Werkleitungersatz Oberdorf, 2. Phase, Projektierungskredit



Eine genaue Projektbeschreibung ist in der Botschaft zu finden.

Stefan Mürner (TBK) und Gemeinderat Andreas Hofer stellen das Projekt vor: Die erste Phase des Projektes, die bereits abgeschlossen ist, startete vom Friedhof bis Oberdorf (Ferdinand Schwab). Nun wird es Zeit die zweite Phase bis Höhe Familie Rentsch einzuleiten. Dort beinhaltet sind die Wasser-, Abwasserleitungen und die Strassenbeleuchtung. Erst wenn das Projekt ausgearbeitet ist, wird mit der Swisscom und BKW das weitere Vorgehen abgeklärt. Nach den Grabarbeiten wird auf der Strasse Feinbelag eingebaut. Die Gebiete im Trennsystem sollen erweitert und zusätzliche Regenwasserleitungen erstellt werden. Der Gebührenaufbau des ARA-Verbands Region Kerzers beinhaltet quasi eine Strafgebühr für Mischwasserableitungen. Bei Leitungsbrüchen (Wahrscheinlichkeit erhöht durch das Alter der Leitungen) entstehen hohe TopTen-Verbrauchswerte, dies verursacht höhere Beiträge bei der WAGROM. Die Bauzeit des Projektes wird auf sechs bis acht Monate festgesetzt, die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2019 im Winter starten.

#### Diskussion:

Ulrich Balmer

- Wird der Kanton das Projekt unterstützen? → Stefan Mürner: Von Seiten Kanton sind keine grösseren Beiträge zu erwarten.

Verena Tschannen

- Wie sieht es mit den Leitungen links und rechts von der Strasse aus? → Stefan Mürner: Es wird ein Projektvorschlag mit Trennsystem erstellt oder die Wasserleitungen werden ersetzt, was dem Hauseigentümer auch empfohlen wird zu machen, aber schlussendlich liegt es in seiner Verantwortung. Bei dem Projekt geht es aber primär um die Gemeindeleitungen. Im Moment kann noch nicht mehr gesagt werden.

Rolf Moosmann

- Wie sieht es betreffend Leitungen im Mösli aus? → Stefan Mürner: Die WAGROM hatte in letzter Zeit grosse Investitionen und möchte die Planung Mösli rund vier bis fünf Jahre hinausschieben. Der

schlimmste Teil wurde soweit saniert. Aus diesem Grund wird zuerst das Oberdorf geplant, damit keine grösseren Lücken entstehen und schlussendlich nicht alles auf einmal ausgeführt werden muss.

Peter Rohrbach

- Ist die geplante Bauzeit im Winter ideal? → Stefan Mürner: Es muss zuerst geschaut werden wie es mit dem Projekt vorwärts geht und natürlich kommt es auch auf die Wetterlage im Winter an.

#### **Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Projektierungskredit für den Werkleitungsbau Oberdorf Phase 2 in der Höhe von CHF 40'000.- inkl. MwSt. zu genehmigen.

Beschluss:

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

---

#### **4. Kreditabrechnungen**

Öffentliche Beleuchtung, Übernahme Netz von BKW: Kenntnisnahme

Für die „Öffentliche Beleuchtung, Übernahme Netz von BKW“ wurde folgender Kredit gesprochen:

GV vom 23. Mai 2016:

Öffentliche Beleuchtung, Übernahme Netz von BKW, Investitionskredit von CHF 55'566.-

Es resultiert die folgende Abrechnung per Ende Juni 2017:

<b>Gesprochener Kredit</b>	<b>CHF</b>	<b>55'566.00</b>	
Rechnung BKW vom 12.05.2017	CHF	48'600.00 (inkl. MwSt.)	
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>CHF</b>	<b>48'600.00</b>	
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>CHF</b>	<b>6'966.00</b>	<b>12.54%</b>
		=====	

Durch den gleichzeitigen Abschluss eines Unterhaltsvertrags bei der BKW konnte der Kaufpreis gegenüber dem Kreditbetrag reduziert werden.

Der Verpflichtungskredit liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung, die Abrechnung des Kredits ist deshalb der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen (Art. 109 Abs. 2 GV).

---

#### **5. Verschiedenes**

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher:

An der Gemeinderatssitzung vom 27. November 2017 wurden folgende Personen für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt:

Tiefbaukommission	Gurtner Manfred
Tiefbaukommission	Mürner Stefan
Abwasserverband Region Kerzers (Delegierte/r)	Herren Christoph
Begleitgruppe GIS (Erfassung von Geodaten)	Mürner Stefan
Jugendkommission Kerzers	Schweizer Roger
Gemeindeverband WAGROM (Delegierte/r)	Stooss Fritz
Wahlausschuss	Hofer Hans-Peter (Demission Valérie Spack)

Ein Dank geht an alle für das Engagement für die Gemeinde.

Die Gemeinde kann 2018 stolz 20-jähriges Jubiläum mit der Partnergemeinde Nová Ves feiern. Interessierte für die Mitwirkung dieses Jubiläums sollen sich doch gerne melden.

Abrechnungen für 2017 bitte zeitnah abgeben.

Gemeinderat Hinnerk Semke:

Erinnert in einem **Jahresrückblick**, wer uns im Jahr 2017 endgültig verlassen musste und wer zu uns gestossen ist:

Im Jahr 2017 mussten wir Abschied nehmen von:

Gutknecht-Gutknecht Jakob, gest. 17.02.2017

Stooss-Tüscher Lina, gest. 13.05.2017

Wenger-Brechbühl Rosa, gest. 16.04.2017

Wyss-Krenger Ernst, gest. 16.10.2017, wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Wir durften im Jahr 2016/17 willkommen heissen:

Müller Senyo, geb. 16.09.2017

Schneider Zoe Luh, geb. 09.12.2016

Trachler Ben Luca, geb. 28.06.2017, wir wünschen den Kindern und ihren Eltern alles Gute.

Zudem dankt er Christan Grossenbacher und Edgar Herren für die geleistete Amtszeit im Gemeinderat und als Gemeindepräsident bzw. -Vizepräsident. Er erinnert in einem kurzen Überblick an die wichtigsten Eckdaten ihrer Amtszeiten und verabschiedet sie mit einem Präsent.

Edgar Herren bedankt sich ebenfalls und ist froh, dass nun alle Gemeinderatssitze belegt sind.

---

Fritz Stooss:

- hat grosse Bedenken bei der geplanten Deponie beim Grossacher, insbesondere befürchtet er grosse Schwierigkeiten, wenn bestehende Drainageleitungen so hoch überdeckt werden. Ebenfalls befürchtet er, dass noch strahlendes Material aus dem Rückbau des AKWs Mühleberg hier abgelagert werden.

Diskussion:

Gemeinderat Pascal Richterich

- war an den Sitzungen Grossacher dabei. Erste Studien sind im Gange und anfangs Jahr 2018 wird das Projekt der Gemeinde mit einer Mitwirkung präsentiert.

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher

- Die Bevölkerung wird an einer Gemeindeversammlung im Rahmen einer Zonenplanänderung über die geplante Deponie abstimmen können, wenn eine der Gemeinden Ferenbalm und Wileroltigen nein sagt, wird es auch keine Deponie geben.

Armin Mürner

- stimmt es, dass erste Verträge mit den Landbesitzern schon abgeschlossen wurden?

Stefan Mürner

- erste Ideen wurden bereits im Jahr 2010 erstellt. Es gäbe einfach nicht genügend Standorte für die Deponie dieses Materials. Im Richtplan ADT gibt es mehrere neu geplante Standorte. Vorverträge wurden bereits abgeschlossen, weil die Planer auch eine gewisse Sicherheit benötigen. Schlussendlich bestimmen aber die Gemeinden Wileroltigen und Ferenbalm über dieses Projekt.

---

Daniel Schwaar

- Spricht nochmals das Thema Transitplatz an. Herr Regierungsrat Neuhaus wird den Transitplatz im Januar 2018 planen. Der Kreditantrag wird im Juni an den Grossen Rat gestellt. Ebenfalls im Januar 2018 wird Herr Neuhaus wegen der Mitgestaltung Transitplatz auf die Gemeindebehörden zukommen. **Das Bürgerkomitee stellt Antrag, an der nächsten Gemeindeversammlung über den Transitplatz (Ja oder Nein) abzustimmen.**

Diskussion:

Pascal Richterich

- Wenn die Gemeinde komplett dagegen ist, verpasst diese die Chance, in der Planungsphase über den Transitplatz mitzubestimmen.



Ulrich Balmer

- Wenn die Versammlung dagegen ist, verpflichtet dies den Gemeinderat, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Transitplatz zu wehren. Das Nein der Gemeindeversammlung hat aber keine rechtliche Wirkung gegen den Transitplatz, es bildet nur die Meinung der Gemeindeversammlung ab.

Hans Rudolf Käch

- Die politische Situation hat sich geändert. Herr Neuhaus plane an dem Transitplatz weiter. Das Wort der Gemeinde wird nicht weiter verlangt. Wir sollten uns vom sturen Nein wegbewegen und mitwirken. So können wir auch Rahmenbedingungen stellen z.B. Zu- und Wegfahrt nur von Autobahn, dass es eine Sonderbewilligung für ausländische Fahrende braucht (damit diese leichter wegewiesen werden können), eine Standortentschädigung und die Verhinderung der Aufschüttung.

Armin Mürner

- Er habe mit Herrn Gehringer ein Telefonat geführt und es gäbe noch zwei weitere mögliche Standplätze für einen Transitplatz, die Herrn Gehringer aber am Telefon nicht erwähnen durfte.

Christian Grossenbacher

- spricht Daniel Schwaar nochmal auf den gewünschten Antrag, Transitplatz Ja/Nein an, ob es Sinn macht, diesen wirklich so zu traktandieren, weil somit Verhandlungen schwierig werden.

Daniel Schwaar

- Zieht seinen Antrag nicht zurück, es geht darum, zu wissen was die Bevölkerung will.

Ulrich Balmer

- Hat die gleichen Bedenken wie der Gemeinderat, er schlägt vor, den Antrag mit einem Eventualantrag zu ergänzen (falls der Transitplatz vom Kanton beschlossen wird, soll der Gemeinderat die bestmöglichen Bedingungen für die Gemeinde verhandeln).

Edgar Herren

- Interessiert auch die Meinung der Bevölkerung zum Transitplatz ja/nein. Er würde sich auch bereiterklären bei der Planung mitzuwirken, falls der Standort Wileroltigen Tatsache wird.

Hinnerk Semke

- Findet den Vorschlag von Ulrich Balmer gut betreffend Eventualantrag, nur was bedeutet dann Ja und was Nein?

#### **Antrag Daniel Schwaar (Vertreter Bürgerkomitee)**

An der nächsten Gemeindeversammlung soll über den Transitplatz mit Ja oder Nein abgestimmt werden.

Beschluss:

**Die Mehrheit der Bürger stimmt diesem Antrag zu, somit gilt der Antrag als erheblich und wird für die nächste GV traktandiert.**

---

Armin Mürner

- **Stellt den Antrag, ein Polizeireglement zu überarbeiten bzw. zu erstellen.** Das ASTRA, bzw. andere Private sollen die Kosten zahlen, wenn die Fahrenden das Land besetzen und der Landeigentümer dies duldet.

Spack Urs

- Die Gemeinde Aarberg hat das Polizeireglement dahingehend geändert, dass bis zu 10'000 CHF Unkosten übernommen werden müssen.

#### **Antrag Armin Mürner**

An der nächsten Gemeindeversammlung soll über ein Polizeireglement befunden werden.

Beschluss:

**Die Mehrheit der Bürger stimmt diesem Antrag zu, somit gilt der Antrag als erheblich und wird für die nächste GV traktandiert.**

---

Verena Schwab

- dankt allen herzlich für die zahlreiche Mitarbeit beim Weihnachtsmarkt.

Max Stooss

- bedankt sich für das Abholzen bei der Hangstrasse.

Verena Tschannen

- möchte fragen, ob es nicht möglich wäre, die Transparente eingangs Dorf zu beseitigen, da es nicht mehr sehr schön aussieht und auch nicht mehr lesbar ist. → Armin Mürner wird es beseitigen.

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher dankt Allen fürs Erscheinen und das aktive Teilnehmen, er dankt allen Gemeinderats- und Kommissionsmitgliedern und der Gemeindeverwaltung für ihre Arbeit und Verantwortung, aber auch allen anderen, die sich einsetzen für unsere Gemeinde, ebenfalls der Presse für die Berichterstattung.

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher wünscht eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und gute Gesundheit.

**Für das Protokoll**

**Der Präsident:**

**Die Sekretärin:**